

R



S



GEMEINDEBRIEF

DER PROTESTANTISCHEN KIRCHENGEMEINDEN

RODENBACH & SIEGELBACH

Ausgabe: II/2025 für März, April, Mai



INHALT

Angedacht	3
Gottesdienste	4
Vorankündigung	5
Termine der Gemeinden	6
Kasualien	7
Rückblick	08-19
Besinnliches	20
Ostereierausstellung	21
Kinderseite/Kinderkino	22-23
Fastenaktion	24
Siegelbach	26
Weltgebetstag	27
Interview	28-29
Weihnachten im hohen Norden	30-31
Benefizkonzert	32
Gebet	33
Gemeindebrief auf Reisen	34
Informationen EGV	35
Gemeindebrief in Bologna	36-39
Ökumene	40-41
Heute schon gelacht	42
Impressum	43



Liebe Lesende,

am 28. März ist der 40. Todestag eines der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts, nämlich von Marc Chagall. Der jüdische Maler wurde in Russland geboren und lebte lange Zeit seines Lebens in Frankreich, vor den Nationalsozialisten floh er nach Amerika.

Sein Lebenswerk erstreckt sich über mehr als 80 Jahre und ist geprägt von einer beeindruckenden Vielseitigkeit. Chagalls Kunst ist berühmt für ihre leuchtenden Farben. Er verknüpft Elemente aus der russischen Volkskunst mit jüdischer Mystik und alten Legenden. Ein ganz großer Schatz sind seine Bilder zu biblischen Szenen, die die Betrachtenden immer noch und immer wieder in ihren Bann ziehen. Chagall sagte selbst: „Ich sah die Bibel nicht, ich träumte sie.“, und genau das sieht man seinen Bildern an. Er vermischt Farben in einer ungeheuren Intensität mit vertrauten und verträumten Motiven, und schafft eine einzigartige geheimnisvolle Atmosphäre. Beim Betrachten hat man so teilweise das Gefühl, man schaue den Träumen eines anderen zu, während man gleichzeitig meint, Bilder aus eigenen Träumen wieder zu finden.



Berühmt sind seine Glasfenster, die Synagogen schmücken, katholische und evangelische Kirche, das ist etwas ganz besonderes. Die einzige deutsche Kirche mit Chagallfenstern steht sogar relativ in unserer Nähe, nämlich in der rheinlandpfälzischen Landeshauptstadt Mainz. Auch im französischen Metz, das von uns aus nicht so weit entfernt ist, kann man sich in der Kathedrale von wunderbaren Chagall- Glasfenstern bezaubern zu lassen. Mit seiner Malerei will Chagall den Zwischenraum fassen, der irgendwo zwischen Himmel und Erde ist, er selbst beschreibt: „Die Malerei erschien mir wie ein Fenster, durch das ich in eine andere Welt fliege;“ Er ließ verträumte Liebespaare über Dächer fliegen, Zirkusartisten herumwirbeln, melancholische Engel schweben und lässt die Betrachtenden so Teil haben an seiner „glücklichen Vision einer wünschbaren Welt“ Glückliche Visionen einer wünschbaren Welt brauchen auch wir immer wieder, auch 40 Jahre nach dem Tod dieses bedeutenden Künstlers!

Wo entdecken Sie Ihre Visionen? Und wie wünschen Sie sich die Welt?
Ihre Pfarrerin *Charlotte Dötzkirchner*

EINLADUNG ZU DEN GOTTESDIENSTEN

März

Sonntag 2. März Estomihi 9:15 Uhr Rodenbach; 10:15 Uhr Siegelbach

Sonntag 9. März Invocavit 9:15 Uhr Rodenbach; 10:15 Uhr Siegelbach

Sonntag 16.03. Reminiszere 9:15 Uhr Rodenbach; 10:15 Uhr Siegelbach

Sonntag 23. März Okuli 9:15 Uhr Rodenbach; 10:15 Uhr Siegelbach

Sonntag 30. März Lätare 9:15 Uhr Rodenbach – Gottesdienst der Konfirmand*innen mit Abendmahl; 10:15 Uhr Siegelbach

April

Sonntag 6. April Judika Konfirmation in Rodenbach 10:00 Uhr

Sonntag 13. April Palmarum 9:15 Uhr Rodenbach; 10:15 Uhr Siegelbach

Freitag 18. 04. Karfreitag 9:15 Uhr Rodenbach; 10:15 Siegelbach, jeweils mit Abendmahl

Samstag 19. April Osterfeuer in Rodenbach 20 Uhr

Sonntag 20. April Osterfest 9:15 Uhr Rodenbach; 10:15 Siegelbach, jeweils mit Abendmahl

Sonntag 27.04. Quasimodo G. 9:15 Rodenbach; 10:15 Siegelbach

Mai

Samstag 3. Mai Gottesdienst der Konfirmand*innen mit Abendmahl 18:00 Uhr Siegelbach

Sonntag 4. Mai; Misericordias Domini Konfirmation in Siegelbach 10:00 Uhr

Sonntag 11. Mai Jubilate 9:15 Uhr Rodenbach; 10:15 Uhr Siegelbach

Sonntag 18. Mai Kantate Jubelkonfirmation in Siegelbach 10:00 Uhr mit Abendmahl

Sonntag 25. Mai Rogate Jubelkonfirmation in Rodenbach 10:00 Uhr mit Abendmahl

Donnerstag 29. Mai Christi Himmelfahrt Regiogottesdienst der Kooperation auf dem Langenfelder Hof in Mackenbach um 10:30 Uhr. Im Anschluss besondere Auswahl an Speisen und Getränken im Hofcafé.

Jubelkonfirmationen in Rodenbach und Siegelbach

Auch dieses Jahr wollen wir in den beiden Kirchengemeinden wieder Festgottesdienste mit allen feiern, deren Konfirmation sich dieses Jahr zum **25., 50., 60., 65., 70., oder gar 80.,** mal jährt. Die Gottesdienst zur Jubelkonfirmation wird in Siegelbach am 18. Mai um 10:00 Uhr, und in Rodenbach am 25. Mai um 10:00 Uhr gefeiert.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen wir nur noch Personen eine Einladung zuschicken, die Mitglieder der örtlichen Kirchengemeinde Rodenbach beziehungsweise Siegelbach sind. Melden Sie sich also gerne im Pfarramt, falls Sie mitfeiern möchten und unsicher sind, ob wir ihnen eine Einladung zuschicken dürfen. Bitte beachten Sie: Daten dritter Personen dürfen wir nicht annehmen.

Wer mitfeiern möchte, muss sich persönlich im Pfarramt melden.



**IM LÄRM DES ALLTAGS
ZUR RUHE KOMMEN...**

Herzliche Einladung
zur Klangmeditation
„Frühlingserwachen“

am: 10. März 2025
von: 18.30 - 19.30
Im Evangelischen
Gemeindehaus
Rodenbach
von: Ulrike Mandigo

Schenke dir eine Stunde Erholung bei einer
Phantasiereise begleitet mit Klangschalen
und andere Klanginstrumenten.
Teilnahme im Sitzen oder Liegen möglich!
(gerne Matten/Decken/Kissen mitbringen)

TERMINE DER GEMEINDE

RODENBACH

Kirchenchor Rodenbach: Dienstags 19 Uhr.
Neue Sängerinnen und Sänger sind willkommen !

Frauenkreis Rodenbach: 1. Mittwoch im Monat
(Fr. Blauth Tel.: 6352 oder Fr. Scherer Tel.: 1340)

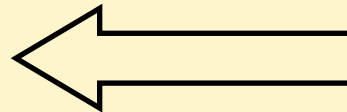
Konfirmandenunterricht
12.3. 16:30 Uhr Siegelbach
26.3. 16:30 Uhr Siegelbach

Prparandenunterricht
05.3. 16:30 Uhr Siegelbach
19.3. 16:30 Uhr Siegelbach
02.4. 16:30 Uhr Rodenbach
30.4. 16:30 Uhr Rodenbach
14.5. 16:30 Uhr Siegelbach
28.5. 16:30 Uhr Siegelbach

SIEGELBACH

Gemeindekreis H. Henrich 3. Donnerstag im Monat 14:30 Uhr

Seniorenkreis M. Henrich



WIR MUSSTEN ABSCHIED NEHMEN VON**Rodenbach:**

Gerhilde Emrich, geb. Latschar, *21.1.1925, gestorben am 22.10.2024, bestattet am 31.10.2024

Ute Kuhn-Schäfer, geb. Kuhn, *7.2.1960, gestorben am 26.10.2024, bestattet am 08.11.2024

Monika Moser, geb. Blauth, *9.8.1936, gestorben am 5.11.2024, bestattet am 15.11.2024

Hugo Lange, *24.4.1941, gestorben am 4.1.2025, bestattet am 22.1.2025

**Siegelbach:**

Gerda Walter, geb. Ulrich, *22.4.1936, gestorben am 7.11.2024, bestattet am 27.11.2024

Elsa Schmidt, geb. Ebling, *10.9.1936, gestorben am 1.9.2024, bestattet am 9.9.2024

**Siegelbach**

Tom Schröder, getauft am	23.06.2024
Marc Georg Schmütsch, getauft am	19.01.2025
Sophie Blauth, getauft am	19.01.2025



SIEGELBACH HAT NEUE TURMUHR SEIT OKTOBER 2024



Foto: A. Brosch

Spektakuläre Aufnahmen von der Anbringung der neuen Turmuhr am Kirchturm !



**Kirchendiener Uwe Schinkel
und
Pfarrer Tobias Dötzkirchner**

Fotos: C. Wuerth





Gerhard Wenz, der 2. Vorsitzende vom Förderverein.

Foto: A. Brosch

Kirchturmuhre Siegelbach erstrahlt in neuem Glanz

Was lange währt.....Insgesamt 5 Jahre hat es gedauert vom ersten Presbyterbeschluss bis zur Fertigstellung. Unsere Turmuhr hat 4 neue Zifferblätter erhalten und strahlt mit den Siegelbachern um die Wette, die sich Woche für Woche danach sehnten, dass sich endlich was tut an unserem Kirchturm.

Am nebligen Morgen des 29. Oktobers ist es soweit- genau auf den Tag ein halbes Jahr nach der Abmontierung der alten, verrosteten Zifferblätter am 29. April. Ursprünglich hatte die ausführende Firma Marx Kirchentechneik aus St. Wendel max. 8 Wochen für die Arbeiten veranschlagt. Dann aber verzögerten personelle Engpässe, Wetterkapriolen und sonstige Hindernisse die Ausführung mit der Folge, dass unser Kirchturm den ganzen Sommer über keinen dekorativen Anblick bot. Vielen Siegelbachern ging es wie mir: Es fehlte was ganz Wichtiges beim Blick aus dem Fenster.

Auf den ersten Beschluss im Frühjahr 2019 folgte ein Spendenaufruf im Gemeindebrief verbunden mit dem Angebot, die alten Zifferblätter zu kleinen Kunstwerken umzugestalten. Neben diversen Spenden einzelner Gemeindeglieder wurden 3 Benefizkonzerte für die Finanzierung durchgeführt: Der Förderverein zur Erhaltung der Ev. Kirche in Siegelbach organisierte ein Konzert des Landespolizeiorchesters Rheinland-Pfalz.

RÜCKBLICK

Auch der SambacherChor Vocalis stellte uns den Erlös seines Konzertes zur Verfügung. Schließlich kamen auch die Einnahmen von Carinas Benefizkonzert im April der Sanierung zugute. So konnte der Förderverein die stattliche Summe von insgesamt 10 000 Euro beisteuern. Die Gesamtkosten wurden mit ca. 22 000 Euro veranschlagt.

Allen Spendern und Engagierten ein herzliches Dankeschön!

Dass so viel Zeit ins Land ging, lag auch daran, dass die Sanierung zwischenzeitlich stockte, da die Bauabteilung der Landeskirche für eine Restaurierung plädierte, die ursprüngliche Baufirma aber aus Material- und Kostengründen davon abriet. Angebote mussten verglichen und die Zustimmung des zuständigen Bezirkskirchenrats eingeholt werden. Zunächst war der erste Oktober angedacht, aber dann machte uns zu viel Wind einen Strich durch die Rechnung.

Jetzt aber ist es endlich geschafft: 4 neue Zifferblätter aus Aluminium, jedes Einzelne 25 kg schwer und ca. 1,80 m hoch mit vergoldeten Zeigern zieren unseren Kirchturm. Am Nachmittag hat sich auch der Nebel verzogen und endlich macht der Blick aus dem Fenster wieder Freude!

Carina Würth



RÜCKBLICK RODENBACH KINDERKIRCHE VOM 02.11.2024



GEMEINDELEBEN



An einem bunten Nachmittag gingen die Kinder der Kinderkirche der Frage nach, was Halloween und Reformationstag verbindet. Bei beiden Festen geht es nämlich irgendwie um das Thema „Angst.“ Und Martin Luther hat mit seiner biblischen Entdeckung gegen Angst das allerbeste Rezept gefunden. D.C.



RÜCKBLICK PRESBYTERKLAUSUR AM 16.11.24



Das Presbyterium traf sich zu einer **Klausurtagung**, um die Kommunikation und Arbeitsweise im Gremium zu reflektieren. Unter der Leitung zweier Mediatorinnen der Evangelischen Kirche Speyer wurden neue Strukturen und Planungsansätze erarbeitet. Dank der fachkundigen Unterstützung gehen die Mitglieder motiviert und mit neuen Impulsen in die Zukunft. U. Mandigo

In Schwedelbach rockt die Hütte bzw. die ev. Kirche

Ein Blick und ein Besuch in die Nachbarschaft hat sich am 17.11.24 definitiv gelohnt. Denn Pfarrer Bös hatte musikalischen Besuch eingeladen:

Jochen Günther, ein Singer/Songwriter aus Guntersblum an der Gitarre. Unterhaltsam kündigte er die Stücke an und beeindruckte durch seinen Gesang und Gitarrenkunst. Er erhielt Unterstützung von **Albert Koch** aus KL, der mit seiner Mundharmonika für musikalische Highlights sorgte. Mit Klassikern



von den Beatles bis Simon & Garfunkel und Oldies von Janis Joplin, Bob Dylan, und den Stones erweckten die Künstler die „gute alte Zeit“ und sorgten für ausgelassene Stimmung in der proppenvollen Kirche.

U. Mandigo

www.albertkoch.de und <http://www.prettylieslight.de>

RÜCKBLICK



Sternenzauber mit Klangschalen am

18.11.24

Unter dem Motto „**Sternenzauber**“ lud Ulrike Mandigo zu einem besonderen Entspannungsabend ein. Im stimmungsvoll beleuchteten Raum mit sanftem Sternenhimmel durften die 26 Teilnehmer eine Reise in die Welt der Klänge und Ruhe erleben. Besonders beeindruckend waren die vorgestellten neuen Klanginstrumente, allen voran die **Kristallklangschale**, die mit ihrem klaren und zugleich sphärischen Klang für Staunen sorgte.



Nach einem Gedicht und einem Mitmachspiel folgte der Höhepunkt: **Tiefenentspannung unter einem Sternenhimmel**, begleitet von sanften Klängen. Der Abend endete musikalisch mit dem Lied „**Weißt du, wieviel Sternlein stehen**“, das gemeinsam gesungen und geblödet wurde.

Mit einer Spende von **70 Euro** für die ev. Kirche und tiefenentspannten Gästen fand ein gelungener Abend seinen Abschluss. Herzlichen Dank an alle, die dabei waren!
U. Mandigo

Am 23.11.24 lud der Initiativkreis Ökumene zu einem besonderen **Taize Gebet** in die katholische Kirche Schallodenbach ein.

Inmitten stimmungsvollen Kerzenlichts und begleitet von meditativen Liedern aus Taizé, entstand eine ruhige und besinnliche Atmosphäre, die zum Gebet und innerer Einkehr einlud.



Am 24.11.24 wurde am **Totensonntag** den Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres gedacht und es wurden Kerzen für sie angezündet. Gottes ewige Hände hält sie geborgen, darum auch Ewigkeitssonntag.

„**Und Gott wird abwischen alle Tränen von euren Augen.**“

(Offenbarung 21)

RÜCKBLICK RODENBACH KIRCHENJUBILÄUM 65 JAHRE

Feierlicher Gottesdienst zum 1. Advent

Am 1. Dezember 2024 gab es in unserer Gemeinde gleich mehrere Anlässe zur Freude und zum Feiern. Die festlich geschmückte Kirche bildete den Rahmen für einen ganz besonderen Gottesdienst zum 1. Advent.

Der **Kirchenchor** begeisterte die Gemeinde mit seinem Gesang und stimmte uns alle musikalisch auf die Adventszeit ein. Inmitten dieser besinnlichen Atmosphäre gratulierten wir unserer Presbyterin **Petra Brenk** herzlich zu ihrem beginnenden Lektorendienst. Sie wurde feierlich in ihr neues Amt eingeführt, erhielt eine Urkunde sowie kleine Geschenke als Zeichen der Wertschätzung für ihr Engagement.

Ein weiterer Höhepunkt des Gottesdienstes war die historische Reise, zu der uns **Herr Kleemann** einlud. In einem spannenden Vortrag mit beeindruckendem Bildmaterial ließ er die Entstehungsgeschichte unserer protestantischen Kirche lebendig werden. Zum Abschluss erzählte Frau **Dr. Götte** die Entstehungsgeschichte der beiden Gemälde, die unsere Kirche schmücken.

Nach dem Gottesdienst lud das Presbyterium alle Besucherinnen und Besucher zu einem geselligen Ausklang ein. Bei Knabbereien und Getränken konnte man ins Gespräch kommen, Gedanken austauschen und gut gelaunt in den 1. Advent starten. UM



RÜCKBLICK 01.12.2024 UND BUNTES ADVENTSTREIBEN



Buntes Adventstreiben begeistert Groß und Klein

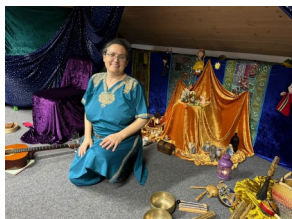
Am 7. Dezember 2024 herrschte auf unserem Adventstreiben eine festliche und fröhliche Atmosphäre. Die Veranstaltung bot eine bunte Mischung aus Musik, kulinarischen Genüssen und weihnachtlichen Überraschungen, die viele Besucher anlockte. Der **Chor** eröffnete das Treiben mit stimmungsvollen Liedern, die uns alle in weihnachtliche Vorfreude versetzten. Für musikalische Highlights sorgten zudem **Yannick, Hanna und Jonathan** mit ihrer live gespielten Musik, die das Publikum begeisterte.

Ein besonderes Highlight für die kleinen Gäste war das liebevoll gestaltete Märchenzelt, in dem zauberhafte Geschichten erzählt wurden von **A. Sahoraj** und Kinderaugen zum Leuchten brachten. Rundherum lockten Stände mit allerlei Leckereien und handgefertigten Produkten, die zum Stöbern und Genießen einluden. Natürlich durfte auch der **Nikolaus** nicht fehlen! Er brachte Freude und kleine Geschenke mit und sorgte für strahlende Gesichter bei Jung und Alt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden, Helfenden und Besucher, die dieses Adventstreiben so besonders gemacht haben. Es war ein wunderschöner Nachmittag voller Gemeinschaft und Vorfreude auf das Weihnachtsfest!
UM



RÜCKBLICK BUNTES ADVENTSTREIBEN





Das Adventskino für Kinder war ein voller Erfolg!



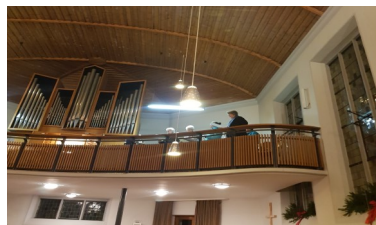
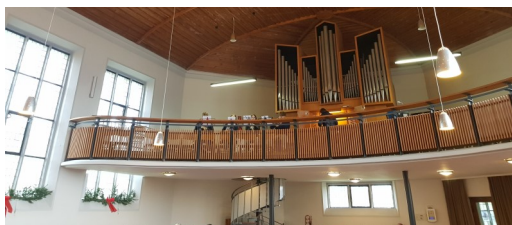
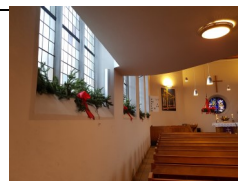
weitere Infos zum nächsten Kinotag siehe Seite 23



**Der große Sing- Gottesdienst am 20.12.2024 in der
Prot. Kirche Siegelbach war eine schöne
Einstimmung auf Weihnachten.**

**Danke an Carina Würth und allen Mitwirkenden für
diesen Abend!**

RÜCKBLICK



Festliche Stimmung in der Advents- und Weihnachtszeit

In der Adventszeit erstrahlte unsere Kirche in festlichem Glanz. Liebevoll geschmückt und von Lichtern erhellt, wurde sie zum Ort der Besinnung und Vorfriede. Besonders feierlich wurde es zur Christmette am **Heiligen Abend**. Zahlreiche Gemeindemitglieder versammelten sich, um den festlichen Gottesdienst mitzufeiern. Der Kirchenchor und Mitglieder des Musikvereins bereicherten die Feier mit ihren wunderschönen musikalischen Beiträgen, die uns alle berührten und die Weihnachtsfreude spürbar machten.

Am ersten Weihnachtstag, dem 25. Dezember 2024, war ein weiteres Highlight geboten: Die **"Rodenbacher Weihnachtsband"**, bestehend aus vier talentierten jungen Musikern des Rodenbacher Musikvereins, lud zu einem stimmungsvollen musikalischen Genuss ein. Mit ihrer festlichen Musik schufen sie eine wunderbare Atmosphäre, die noch lange in unseren Herzen nachklingen wird. Ein herzlicher Dank gilt allen, die diese besonderen Gottesdienste gestaltet haben. Mögen die festlichen Klänge und der Geist der Weihnacht uns noch lange begleiten!

UM

RÜCKBLICK KRIPPENSPIEL



**Danke
an alle
Teilnehmen-
den für Eure
Zeit und Euren
Einsatz!**

Das Krippenspielteam, bestehend aus Ann-Kathrin Meyer, Melanie Müsseler, Julia Raymond und Anna Wahl, hat wieder alles gegeben. Nach vielen Proben war es im Heiligabend Gottesdienst endlich soweit, dass das selbst geschriebene Stück zum Hashtag **#Freuet Euch** aufgeführt wurde.

Trotz großer Aufregung hat alles prima geklappt und Klein und Groß waren begeistert.

CD

BESINNLICHES

LEVITIKUS 19,33

Wenn bei dir ein **Fremder** in
eurem Land lebt, sollt ihr ihn **nicht**
unterdrücken. «

Monatsspruch **MÄRZ 2025**

ICH WÜNSCHE DIR GLÜCK:

Glück ist gar nicht mal so selten,

Glück ist jeder Neue Morgen,

Glück wird überall beschert,

Glück ist bunte Blumenpracht,

vielen kann als Glück uns gelten,

Glück sind Tage ohne Sorgen

was das Leben uns so lehrt

Glück ist wenn man fröhlich lacht.

Glück ist eine stille Stunde,

Glück ist niemals ortsgebunden,

Glück ist auch ein gutes Buch,

Glück kennt keine Jahreszeit,

Glück ist Spaß in froher Runde,

Glück hat immer der gefunden,

Glück ist freundlicher Besuch.

der sich seines Lebens freut. (W. Günther)

**GOTT ALLEN LEBENS, DU WECKST SEHNSUCHT NACH ERNEUERUNG
UNSERER WELT, NACH FRIEDEN UND LEBEN IN DEINEM GEIST.
SO LASS UNS ERKENNEN, WO DEIN REICH HEUTE SCHON UNTER UNS
IST, DAMIT WIR ERMUTIGT WERDEN, ZEICHEN DEINER ZUKUNFT ZU
SETZEN UND AUF DEIN HEIL ZU WARTEN FÜR UNSERE GANZE ERDE.**
(aus dem ev. Gesangsbuch, 426)

LUKAS 24,32

Brannte nicht unser **Herz**
in uns, da er **mit uns** redete? «

Monatsspruch **APRIL 2025**

SIEGELBACH OSTEREIER UND KINDERFREIZEIT DES DIAKONISCHEN WERKES



Ferienfreizeit des diakonischen Werkes

Das Diakonische Werk Pfalz bietet in den rheinland-pfälzischen Sommerferien dreiwöchige Freizeiten für Kinder und Jugendliche zwischen acht und fünfzehn Jahren an. Insgesamt 4 Gruppen fahren in Begleitung von pädagogisch geschulten Mitarbeitenden in ein evangelisches Jugend-erholungsdorf an die Nordsee. Die Freizeiten finden in der ersten Ferienhälfte vom 04.07. bis 25.07. statt und in der zweiten Hälfte vom 24.07 bis 14.08.2025. Grundsätzlich können alle Kinder und Jugendliche im entsprechenden Alter, ab 8-15 an den Erholungsmaßnahmen teilnehmen. In speziellen Fällen ist eine Bezuschussung durch Krankenkassen oder Jugendämter möglich. Die Ferienmaßnahme inkl. Transfer, Unterkunft und Verpflegung kostet pro Kind 1.240.- Euro. Eine Anmeldung ist ab sofort möglich.

Die Anreise erfolgt in der geschlossenen Gruppe mit Reisebussen. Zustiegsorte sind am Messeplatz in Kaiserslautern und am Busbahnhof in Ludwigshafen. Eine Anmeldung ist ab sofort möglich.

Informationen und Anmeldung im Haus der Diakonie : Lauterstr. 10, 67731 Otterbach, Telefon: 06301/ 3000 80 (Mo-Fr)



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Dein Handabdruck in Gips

Ein gutes Geschenk für Mama oder Papa! Rühre in einem alten Eimer aus einer Packung Modell-Gipspulver und Wasser eine sämige Gipsmasse an. Dann gieße sie schnell in eine leere, flache Blechdose und warte ein paar Minuten. Dann drücke deine Hand hinein und lass den Gips trocknen. Bald kannst du sie rausnehmen.



Fliegen zwei Engel durch den Himmel. Fragt der eine: «Wie das Wetter wohl morgen wird?» Sagt der andere: «Ich glaube, es wird wolkig!» – «Dann können wir uns endlich mal wieder hinsetzen.»



Rätsel: Was haben Max und Marie gefunden?



Eine geheimnisvolle Zeit

Vor einigen Tagen wurde Jesus gekreuzigt. Obwohl sie Angst haben, treffen sich die Jünger heimlich. Sie sind mutlos. Jesus ist tot – und ihre Hoffnung zerstört. Zwei von ihnen erzählen aber, sie hätten in Emmaus

Jesus gesehen. «Ja, er hat sogar mit uns gegessen!» Auch zwei Frauen erzählen von Jesu



Auferstehung: «Ein Engel hat es uns gesagt! Und Jesu Grab war wirklich leer!» Sie reden alle durcheinander. Eines Tages erscheint tatsächlich Jesus in der Tür! Er setzt sich zu ihnen an den Tisch und isst mit ihnen. «Seid zuversichtlich», sagt er, «und immer, wenn ihr das Brot brecht, dann bin ich bei euch.» Jesus führt seine Freunde hinaus auf einen Hügel. Jesus segnet sie – dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke. Aber sie wissen: Gott ist ganz nah. Und sie fassen wieder Mut.

Lies nach im Neuen Testament:
Lukas 24,50-53



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Was haben Max und Marie gefunden? - MAIKÄFER.



KINDERKINO

Die prot. Kirchengemeinden Rodenbach und Siegelbach laden ein zu gemütlichen Filmnachmittagen mit Popcorn, Snacks und kühlen Getränken

Leider dürfen wir nicht öffentlich mit den Filmtitel werben und müssen die Filme als Überraschungsfilm ankündigen. Falls Sie unsicher sind, ob der Film etwas für Ihr Kind ist oder falls Sie weitere Infos brauchen, nehmen Sie bitte vorab Kontakt mit dem Pfarramt auf.

 **25.03. 16:00–17:30 Gemeindehaus Rodenbach, Turmstraße 7**
29.04 16:00–17:30 Gemeindesaal Siegelbach, Mühlenweg 32

Eintritt frei

Beide Filme sind mit der FSK 0 freigegeben, Kinder unter 6 Jahren benötigen aber Begleitung durch eine Aufsichtsperson



Im Dezember gab es mit dem Adventskino für Kinder einen ersten Testlauf – und der war so erfolgreich, dass klar ist, das Kinderkino muss irgendwie weit angeboten werden. Viele Kinder, zum Teil mit ihren Familien, genossen die Atmosphäre in den Gemeindehäusern, die so eine Mischung aus Filmabend mit Freunden und fast so etwas wie großes Filmtheater war. Eine Fortsetzung muss also her! Und ausgerechnet dann hat sich zum Jahresanfang die rechtliche Situation geändert, sodass wir nun alle Filmvorführungen bei der GEMA anmelden müssen und dafür bezahlen müssen. Was also tun? Zum großen Glück konnten in beiden Gemeinden Partner gewonnen werden, die den Kirchengemeinden unter die Arme greifen. In Rodenbach gab es im letzten Dezember eine großzügige Spende der CDU, die für die Kinder- und Jugendarbeit verwendet werden sollte. Nach nochmaliger Absprache wird diese Spende jetzt gezielt für das Kinderkino genutzt. In Siegelbach haben wir das große Glück, dass der KKJ die Idee großartig findet, ein neues Angebot für Kinder zu schaffen. Deshalb werden wir das Kinderkino in Siegelbach als Kooperation mit dem KKJ anbieten, und der KKJ wird Co-Veranstalter. Das ist eine ganz wunderbare Lösung, die auch zeigt, wie verbunden die Kirchengemeinde und die Vereine im Ort sind. Und so wird es ab März jeden Monat in einem unserer Orte einen Überraschungsfilm geben! Immer am letzten Dienstag im Monat, in den ungeraden Monaten in Rodenbach, in den geraden in Siegelbach. C.D.

FASTENAKTION



Die Fastenaktion 2025 lädt ein zum tiefen Durchatmen

Luft holen. Zu Atem kommen. Mit einem ersten tiefen Atemzug kommt jedes Leben zur Welt. Etwa 20.000 Atemzüge macht ein Mensch fortan jeden Tag, knapp siebeneinhalb Millionen in einem Jahr und 600 Millionen in einem Leben. Jeder Atemzug ist anders. Manche sind tief bis in den letzten Lungenwinkel, andere flach, ängstlich flatternd. Spitzensportler schwimmen 50 Meter Freistil mit einem einzigen Atemzug. Beim steilen Anstieg am Berg muss ich jede Sekunde atmen. Wir kennen Situationen, in denen wir langen Atem haben mussten, und Paniksekunden, in denen der Atem stockt oder aussetzt.

Gott hauchte dem Menschen seinen Odem ein. Er gibt Atemhilfe. Mit ihm beginnt der Strom des Lebens. Diesen Odem brauchen wir an jedem Tag. Besonders drängend

aber in Leidenszeiten, dann, wenn das Leben in seine Passionen führt.

Mit der Fastenzeit treten wir ein in die Passionsgeschichte Jesu. Alle Not der Welt spiegelt sich darin: Schmerz und Verrat, Schwachheit und Angst, Gewalt und Tod. Wir folgen seinem Atem und erkennen darin unsere eigene Atemnot. Doch ebenso spüren wir das erlösende, befreite Durchatmen nach überwundenem Leid. Gottes Lebenshauch weht, wo uns der Atem stockt. Sein Geist hilft unserer Schwachheit auf. Wir dürfen Luft holen und Lebenskraft gewinnen.

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“

Im Mai

Da geht doch noch mehr.
Im Anderswo wohnen
mit seinen Möglichkeiten.

Wo die Fremde zur Freundin wird
und der Nachbar zum Gefährten.

Ich wünsche dir,
dass die Liebe dir
immer wieder
den Blick ins Herz weitet.

Und du
die neuen Räume bespielst,
die sich eröffnen
vor deiner Tür.

TINA WILLMS

Foto: Hillbricht

BESINNUNG

Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat
das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben
alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf
dem Feld schreien lechzend **zu dir;** denn die
Bäche sind vertrocknet. «

JOEL 1,19-20

Monatsspruch **MAI 2025**

SIEGELBACHER ORTSVORSTEHER STELLT SICH VOR

Mein Name ist Robert Gorris. Ich bin der neue Ortsvorsteher von Siegelbach. Am 12. September 2024 vollzog Oberbürgermeisterin Beate Kimmel den Wechsel und verpflichtete mich als Ehrenbeamter.

In meinem neuen Amt werde ich mich für die Belange aller im Stadtteil lebenden Menschen einsetzen. Die gewissenhafte Ausübung des Amtes ist für mich Verpflichtung. Dabei ist es mir ein Anliegen mit Sachargumenten eine transparente Informationspolitik für Siegelbach zu betreiben. Mein Bestreben wird es sein, bestehende Probleme kompromissbereit anzugehen und gemeinsam Lösungen zu finden. Dabei hoffe ich auf gute und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Bürgerinnen und Bürgern im Stadtteil. Zu meinem Verständnis gehört, Kontaktpflege zu den örtlichen Vereinen, Gewerbebetrieben und Institutionen zu betreiben. In diesem Sinne kam es zu einem ersten Gespräch mit Charlotte und Tobias Dötzkirchner, dem Pfarrerehepaar aus Rodenbach, welches u.a. die Siegelbacher protestantische Kirchengemeinde betreut. Die Offenheit und angenehme Gesprächsatmosphäre macht Lust auf die weitere Zusammenarbeit. Dies zeigte sich bereits bei der Organisation des Volkstrauertags und Totensonntags in Siegelbach. Ich freue mich und bin gespannt auf weitere Begegnungen in der Zukunft!

Ausdrücklich bedanke ich mich, dass mir Gelegenheit gegeben wird, mich im Gemeindebrief vorstellen zu dürfen. Dabei ist mir bewusst, dass dies eine besondere Geste der Kirchengemeinde, des Presbyteriums und des Pfarrerehepaares ist und eine besondere Art der Wertschätzung bedeutet. Dafür meinen besten Dank!

Nicht zuletzt möchte ich meine Sprechstunden im Büro der Ortsverwaltung Siegelbach bekannt geben. Diese sind:

dienstags von 10 bis 11 Uhr und freitags von 16 bis 17 Uhr.

Sollten diese Zeiten ungelegen sein, so biete ich an, mich wochentags zwischen 10:00 Uhr und 17:00 Uhr unter der Nummer 0176-30157649 zu kontaktieren.

Freundliche
Grüße,

Robert Gorris



HERZLICHE EINLADUNG ZUM WELTGEBETSTAG 2025



Herzliche Einladung zum Weltgebetstag

Am: 07.03.2025

Um: 18 Uhr

Im Gemeindehaus der prot. Kirche Rodenbach.

Christen der Cookinseln – eine Inselgruppe im Südpazifik, laden uns ein, positiv zu sein, denn wir sind alle „wunderbar geschaffen!“

Gemeinsam feiern wir Gottesdienst und erfahren bei Spezialitäten der Cookinseln einiges über Geschichte Kultur, Sprache, und das Ökosystem der Inselgruppe im Südpazifik.



Der Gemeindebrief online :

dekanat-alsenzundlauter.de
Gemeinden—Rodenbach—Gemeindebrief

GEMEINDELEBEN

INTERVIEW

MIT INTERESSANTEN MENSCHEN AUS UNSERER MITTE

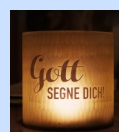
Vor etwa einem Jahr fiel mir ein Flyer in die Hände, der mein Interesse weckte. Darin war die Rede von **christlichem Handauflegen in Kontemplation**, angeboten von der Pfarrerin **Elke Echternkamp**. Meine Neugier war geweckt, und nach ihrem beeindruckenden Vortrag beim kleinen Kirchentag nahm ich Kontakt zu ihr auf. Was ich bei einem persönlichen Termin erleben durfte, hat mich tief bewegt: Ihre segensreiche Arbeit ist eine **wertvolle Bereicherung für Geist und Seele**. Umso mehr freuen wir uns, heute eine besondere Ankündigung machen zu können: Am **02. Juni 2025** dürfen wir Pfarrerin Echternkamp in unserer Gemeinde willkommen heißen. Sie wird uns in einem Vortrag Einblicke in ihre Erfahrungen und die heilende Kraft des christlichen Handauflegens geben. Doch zuvor erfahren wir etwas aus ihrem Leben in dem folgenden Interview:

Name: Elke Echternkamp

Alter: 63 Jahre

Familienstand/Kinder: verheiratet und 2 erwachsene Kinder,

Beruf: Pfarrerin



Was macht ihnen Freude am Beruf?

Seit 35 Jahren bin ich Pfarrerin und empfinde diesen Beruf nach wie vor als einen der interessantesten, die es gibt. Zu allererst deshalb, weil ich es mit Menschen zu tun habe, die nicht nur alle Altersstufen verkörpern, sondern auch unterschiedliche Lebens- und Glaubenshaltungen einnehmen. Das heißt ich übe mich in Toleranz und auch ein Leben lang darin Grenzen zu ziehen und dabei doch den kleinsten gemeinsamen Nenner für Gespräche und Zusammenwirken zu finden.

Welche Hobbies haben Sie?

Ich mag es im Sommer e-bike zu fahren und zu schwimmen. Ein gutes Buch im Winter vor dem Kamin zu lesen ist toll.

Was bedeutet christliches Handauflegen in Kontemplation und wie kommt man dazu als Pfarrerin?

Ich praktiziere es als eine Form der Seelsorge und des Segens. Kontemplation setzt sich zusammen aus den lateinischen Worten con=zusammen und Temp-lum= ein heiliger umgrenzter Bezirk. Es geht in der Kontemplation darum zu einer inneren Stille zu finden, die eigene Person als diesen umgrenzten heiligen Bereich zu erleben, in dem mir Gott gegenwärtig wird. Das Handauflegen kennen wir aus den biblischen Texten. Sie berichten darin von einer Nähe Jesu, die er ausdrückt zu physisch oder psychisch kranken Menschen, indem er sie berührt. Damit öffnen und begeben sich beide in die erstaunliche Wirkmacht Gottes.

Beim christlichen Handauflegen in Kontemplation versuchen wir beides miteinander zu verbinden. Die/der Handauflegende geht in die Stille, vergegenwärtigt sich die Nähe Gottes und lässt Gott durch seinen heilige Geistkraft im Handauflegen auf die/den Empfangenden wirken.

Wie sind ihre Erfahrungen mit diesem Thema und gibt es da nicht auch skeptische Blicke?

Seit 2020 setze ich mich mit dieser Thematik auseinander. Zu der Zeit war ich Klinikseelsorgerin in Rockenhausen. Ich hatte zunehmend das Gefühl, dass der Trost über Worte für Menschen in extremen Lebenssituationen nicht auf die Ebene kam, wo er heilsam hätte wirken können. Deshalb habe ich eine einjährige Ausbildung bei einer ehemaligen Schweizer Kirchenrätin gemacht im kontemplativen Handauflegen.

Seit November 2023 biete ich es offiziell im Dekanat an Alsenz und Lauter an. In 14 Monaten habe ich 100 mal bei Menschen zwischen 18 und 85 Jahren Hände auflegen dürfen. Ich bin unendlich dankbar, wenn ich miterleben darf, was dadurch in ihrer Seele und deshalb auch in ihrem Leben in Bewegung kommt.

Und Ja, ich ernte dennoch auch skeptische Blicke, Augenrollen und Bemerkungen, die mir klar machen, dass es noch ein langer Weg in unserer Pfälzischen Landeskirche ist, bis wir diese Art der Seelsorge aus der esoterischen Ecke entlassen und wie in Baden Württemberg, der Schweiz und England, sie als ein Möglichkeit des Gemeindeaufbaus anbieten.

Was erwartet die Rodenbacher bei ihrem Vortrag am 02.06.25?

Ich freue mich sehr darauf das Handauflegen in Kontemplation auch in praktischer Art und Weise vorstellen zu dürfen und von Erfahrungsberichten zu erzählen.

Was gibt ihnen Kraft im Leben?

Das Zusammenleben mit meiner Familie und mit Freundinnen, was mir genauso wichtig ist wie die tägliche Kontemplation.

Was möchten Sie unseren Lesern sagen?

Ich möchte die Leserinnen und Leser ermutigen, die Nähe Gottes in der Stille zu erfahren.

Und die darin gemachte Erfahrung nicht als permanenten Rückzug aus dem Alltag und nicht als vermeintliche Sicherheit hinter Kirchenmauern zu nutzen, sondern als Kraft für Zivilcourage. Denn seine Nähe ist eine, die von Liebe bestimmt ist.

Sie gilt gerade jenen, die die Stille nicht freiwillig suchen, sondern die keine Stimme mehr haben.



WEIHNACHTEN IM HOHEN NORDEN



Ein Heiligabend-Gottesdienst in der lutherischen Kirche

Ein Blick über den Tellerrand schadet nie. Und so mache ich mich auf in die Petruskirche in Nübbel, einem hübschen, kleinen Dorf in der Nähe von Rendsburg, wunderschön am Nord- Ostsee-Kanal gelegen. Auch die Eider fließt durch den Ort, die Windmühle „Anna“ und gepflegte, verlinkerte Häuser- einige davon mit Reetdach- prägen das Ortsbild.

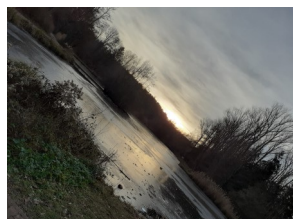
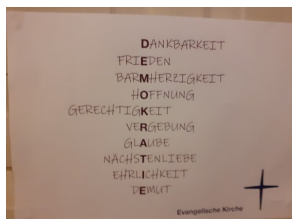


Es ist Heiligabend und natürlich zieht es mich in die Kirche. Hier findet ein lutherischer Gottesdienst statt und ich bin neugierig, was ihn von unserem zu Hause unterscheidet. Vor dem Eingang des Gotteshauses hängt ein gelber Weihnachtsstern, an der Kirchentür begrüßt mich die Küsterin – so heißt die Kirchendienerin hier- und drückt mir ein Weihnachtsliederheft in die Hand. Ein solches gibt es bei uns nicht. Die meisten der abgedruckten Lieder kennen wir aber auch.



Die kleine Kirche ist schlicht gehalten und gut zur Hälfte mit Besuchern gefüllt. Die Kanzel befindet sich am Boden – nicht wie bei uns in erhöhter Position. Eine hölzerne Krippe ziert die Mitte des Altarraums, ein Engel aus Holz schwebt unter den Dachbalken. Vorne links befindet sich eine kleine Orgel, ich zähle 12 Register. Die Organistin musiziert heute zusammen mit einer Flötistin. Dann beginnt der Gottesdienst. Das Geläut fängt erst ca. 3 Minuten vorher an- nicht wie bei uns 10 Minuten. Wie bei nordischen Orgeln üblich, erklingen hier viele strahlend helle Töne, Silberklang nennt das der Fachmann.

Dann erhebt sich die Pastorin – so heißt hier die Pfarrerin. Die Liturgie folgt dem vertrauten Muster: Votum-Gebet-Lied-Weihnachtsgeschichte nach Lukas. Leitfaden der folgenden Predigt ist eine Fantasie, wie es damals gewesen sein könnte: „Gott überlegt zusammen mit seinem himmlischen Gefolge, wie er den Menschen die Weihnachtsbotschaft am besten überbringen könnte. „Schreib‘ sie in ein Buch“, schlägt Einer vor, „Wer schreibt, der bleibt“. „Nein“, entgegnet Gott, „Ein Buch wird Jeder anders auslegen und es wird Streit geben“. „Komm‘ mit dem Kopf eines Katers auf die Erde“, meint ein anderer, „Das bleibt im Gedächtnis, weil es so sonderbar ist“. – „Nein, an sowas Mystisches glaubt Keiner“. „Als König oder Kaiser, ausgestattet mit viel Macht?“ – „Nein“, sagt der Herr, „Ich stehe doch an der Seite der Schwachen“.



Da hebt ein kleiner, schüchterner Engel die Hand und ruft: „Ein Kind! Ein Säugling!“ „Das ist es!“, entgegnet Gott. „Wenn ich selbst Mensch werde, geboren werde und sterbe – so schmerzlich das auch ist- dann bin ich Einer von ihnen. Dann werden die Menschen meine Botschaft verstehen.....“ So habe ich die Weihnachtsgeschichte noch nie gehört..... Dann erfahre ich, dass im Januar die Sternsinger unterwegs sind. Die gibt es bei uns nur in katholischen Gemeinden. Während des nächsten Liedes wird die Kollekte eingesammelt.



Das erinnert mich stark an die Gabenbereitung in der katholischen Messe. Bei uns daheim hat die Kollekte am Ausgang nach dem Gottesdienst ihren Platz. Gebet und Vaterunser unterscheiden sich nicht. Am Ende wird nicht nur das „Amen“ gesungen, sondern der ganze Segen. Schließlich läuten die Glocken nach dem Nachspiel noch einmal. Auch das kennen wir nicht.

Freundlicherweise ist die junge, engagierte Pastorin Eva Katharina Ente nach dem Gottesdienst bereit zu einem kurzen Gespräch. Sie spricht über die Personalsituation vor Ort: Mit 1 ½ Pfarrstellen müssen 3 Dörfer betreut werden. Sparzwang und Personalmangel herrschen auch hier, jedoch nicht ganz so brisant wie bei uns. Darauf angesprochen, dass es im Gottesdienst keine liturgischen Gesänge gab, wie ich sie schon in der lutherischen Kirche im Odenwald erlebt habe, erfahre ich Folgendes: Früher waren sie fester Bestandteil des Gottesdienstablaufs, etwa als gesungenes Kyrie. Nachdem das Singen während der Coronapandemie verboten war, wurde es dabei belassen.

Optisch fällt mir auf, dass sich das Beffchen der Pastorin von dem unserer Pfarrer unterscheidet: Es ist in der Mitte ganz geteilt, nicht wie bei unseren Pfarrern teilweise.

Darauf hatte mich unsere Pfarrerin Charlotte Dötzkirchner bereits im Vorfeld hingewiesen ebenso wie auf die Unterschiede im Verständnis des Abendmahls in der Frage, ob Brot und Wein tatsächlich Leib und Blut Christi s i n d oder aber nur Symbole dafür. Von ihr habe ich auch gelernt, dass wir in Siegelbach und Rodenbach der unierten Kirche angehören, die sich in der Glaubensauslegung nicht zwischen Lutheranern und Reformierten entscheidet.



Insgesamt gewann ich den Eindruck, dass der lutherische Gottesdienst im Ablauf Ähnlichkeiten zur katholischen Messe aufweist, die Inhalte unterscheiden sich kaum von unserem evangelischen Gottesdienst.

„Mein Blick über den Tellerrand war jedenfalls sehr interessant“, denke ich bei mir, als ich mich erfüllt von der Weihnachtsbotschaft auf den Heimweg mache.
Text: Carina Würth

BENEFIZKONZERT IN SIEGELBACH AM 24.05.2025

Am Samstag, den **24. Mai 2025 um 18 Uhr** findet wieder Carinas Benefizkonzert mit befreundeten Musikern statt. Der Erlös kommt dem Hospiz in Landstuhl zugute.

Das Programm gestaltet sich wie immer sehr vielfältig: Zu Gast sind diesmal das Instrumentalduo Marcia Cinato (Cello) und Berthold Stober (Flöte) mit klassischen Stücken, die Oompah House Band unter der Leitung von Karlheinz Reißmann, die u. a. Polkas und Volkstümliches im Gepäck hat und das weithin bekannte und beliebte Profimusikerehepaar Ekaterina und Harald Kronibus mit italienischen Ohrwürmern. Der Projektchor der Kirchengemeinde Siegelbach präsentiert Melodien von den Cook-Inseln. Genießen Sie mit uns einen beschwingten Abend!

T: C. Würth

BENEFIZ-KONZERT Ein buntes Programm für (fast) jedes Alter

Für das Hildegard-Jung-haus-Hospiz, Landstuhl

SAMSTAG 24.5. 18.00 Uhr

Der Eintritt ist frei – Spenden willkommen

Ev. Kirche Siegelbach

VERANSTALTER: EV. KIRCHENGEMEINDE KL-SIEGELBACH

Ekatarina Kronibus, Sopran
Harald Kronibus, Bariton
Oompah House Band
Carinas Projektchor
Berthold Stober, Flöte
... und Marcia Cinato, Cello
weitere Musiker angefragt

„Bekennt einander also eure Sünden und betet füreinander,
damit ihr geheilt werdet.
Denn das Gebet eines Menschen,
der nach Gottes Willen lebt, hat große Kraft.“

Jakobus 5.16

HEILIGE GEISTKRAFT

Komm doch!

Es müssen nicht immer
die Feuerzungen sein.

Feuer ist schon genug in der Welt.

Komm doch!

Sei ein Hauch, der die Stille bringt,
in der Waffen schweigen und
Frieden das letzte Wort hat.

Sei die Sprache hinter den Worten,
in der Verfeindete einander als
Menschen verstehen.

Sei der Augenblick, der die
Herzen ergreift,

um sie zu wenden in Richtung Licht.

TINA WILLMS

**„WIE DU AN GOTT GLAUBST, SO HAST DU IHN.
GLAUBST DU, DASS ER GÜTIG UND BARMHERZIG
IST, SO WIRST DU IHN SO HABEN. “**

MARTIN LUTHER

GEMEINDEBRIEF AUF REISEN



Vielen Dank an Wolfgang Jung für dieses Foto von 2024,
hier mit Matthias Kleemann in Moldau bei Orheiul Vechi.



Familie Berg
grüsst aus USA



GUTE REISE ! VIEL SPASS IM URLAUB! GUTE ERHOLUNG!

**Wir laden euch herzlich dazu ein, uns euer schönsten
Urlaubsfoto für den Gemeindebrief zu schicken!**

**Dafür nehmt ihr am besten einfach den Gemeindebrief mit
auf eure Reise und macht ein tolles Foto.**

**Dann sendet ihr es uns mit ein paar Angaben zu eurem
Urlaubsort und eurem Namen zu.**

**Wir freuen uns schon sehr auf eure Beiträge und wünschen
euch einen wundervollen Urlaub!**

Bitte schickt eure Fotos an folgende E-Mail-Adresse:

Gemeindebriefrosi@gmail.com

Veranstaltungen des EGV Rodenbach

Gottesdienste in liturgisch freierem und stärker persönlich geprägten Rahmen im Pfarrer-Schollmayer-Haus Rodenbach (Turmstraße 26)

Unsere Gottesdienste werden auch
Live auf **YouTube** übertragen:

Oder Suchen nach EGV Rodenbach
oder über den Link unserer Website:
<https://egv-rodenbach.de>



02.03. 11:00 Uhr – für alle Generationen
09.03. 18:00 Uhr
23.03. 18:00 Uhr
06.04. 11:00 Uhr – für alle Generationen
13.04. 18:00 Uhr
04.05. 11:00 Uhr – für alle Generationen
11.05. 18:00 Uhr
18.05. 18:00 Uhr
22.05. 18:00 Uhr



An den nicht aufgeführten Sonntagen findet kein Gottesdienst statt.

Osterfrühstück

21.04. 09:00 Uhr – Anmeldung erforderlich

Café Krümel – Der Treffpunkt für die ganze Familie

Spielangebote insbesondere für Kinder von 0-5 Jahren

26. März von 15:00 – 17:00 Uhr
23. April von 15:00 – 17:00 Uhr
21. Mai von 15:00 – 17:00 Uhr

Kontakt:
EGV Rodenbach
Turmstraße 26, 67688 Rodenbach
Tel.: 06374-3098
E-Mail: bezirk.rodenbach@egvpfalz.de
Web: <https://egv-rodenbach.de>



GEMEINDEBRIEF AUF REISEN SONDERAUSGABE BOLOGNA

Hallo, meine lieben Leser,

ich hoffe, Ihr hattet eine wunderschöne Zeit in den ersten Monaten des neuen Jahres. Heute möchte ich euch von meiner interessanten Reise nach Bologna, die Hauptstadt der Emilia-Romagna in Italien erzählen. Eine Stadt deren Ursprünge bis ins das 6. Jahrhundert vor Christus zurück geht. In der historischen Altstadt, die von 35km Arkadengängen durchzogen ist, kann man bei jedem Wetter die vielen Kirchen, Plätze, Kaffees und Restaurants genießen. Am Piazza Maggiore mit dem Neptunbrunnen findet man die Basilika San Petronio. Die gotische Kirche ist die fünftgrößte Kirche der Welt und dem heiligen Petronius, Bischof von Bologna im 5. Jahrhundert und Schutzpatron der Stadt gewidmet.



Der Baubeginn der Kirche war 1390, bis heute wurde sie nicht vollendet, die großen Seitenschiffe fehlen! Wäre sie vollendet, dann wäre sie größer als der Petersdom in Rom. Im Innenraum befinden sich unter anderem ein bemaltes Polyptychon von Giovanni da Modena, das jüngste Gericht nach den Beschreibungen aus Dantes Göttlicher Komödie! In der Krypta ist eine der ältesten erhaltenen Triumphkreuzgruppe aus dem 12. Jahrhundert. Der Meridian von Giandomenica Cassini, die längste Mittagslinie der Welt wurde 1655 angelegt. Ihr merkt, diese Kirche hat mich sehr beeindruckt.



Aber es gibt noch vieles mehr in Bologna. Wusstet ihr, dass die Tortellinos ihren Ursprung in Bologna haben? Man kann sie an jeder Ecke, frisch von Hand gemacht genießen.



Frisch gestärkt ging es den längsten Arkadengang der Welt hinauf auf den Guardiahügel auf dem die Wallfahrtskirche Santuario della Madonna die San Luca liegt.

Dieser Passionsweg ist 4 km lang und etwas anstrengend. Aber San Luca ist sehr beeindruckend und der Blick über die Stadt in die Ebene hinaus überwältigend.



Wo bin ich?

Wusstet ihr, dass die älteste Universität Europa's 1088 in Bologna gegründet wurde! Bereits im 14. Jh. wurden im anatomischen Hörsaal, dem „Teatro Anatomica“ Leichen seziiert.



Die Universitätsbibliothek geht auf 2 großzügige Spenden zurück. Luigi Ferdinando Marsili (1658-1730), ein Adliger aus Bologna stattete 1712 das Institut der Wissenschaften mit seiner eigenen wissenschaftlichen Sammlung, Büchern und 900 orientalischen Manuskripten und 120 Manuskripten und Druckwerken aus. Pabst Benedikt XIV übergab, 1755 der Bibliothek etwa 25000 gedruckte Bände und 450 Manuskripte. Im gleichen Jahr verpflichtete er die Drucker zur Pflichtablieferung jedes gedruckten Werkes. Ein Jahr danach verfügte er, die Öffnung der Bibliothek für die Öffentlichkeit. Das Vermögen der Bibliothek vergrößerte sich durch Schenkungen von Pabst Lambertini und Kardinal Monti. Durch Umbauten und Vergrößerung des Gebäudes entstand der neue monumentale Lesesaal, die Aula Magna.



Es folgten verschiedenste Veränderungen auf Grund der französischen Herrschaft, die der Bibliothek eine beträchtliche Menge an Büchern und Manuskripten, die aus Klosteraufhebungen stammten, brachten. Per Dekret wurden sie in die Universitätsbibliotheken aufgenommen und dadurch bekam sie Sonderfonds und zahlreiche Schenkungen. Aus ihrer historischen-retrospektiven Sammlung heraus wurde sie zu einem Kompetenzzentrum in den Bereichen der katalogischen und bibliographischen Sicht heraus.



Das historische Gebäude Palazzo Poggi ist die neue Zentrale. Man findet 1.250.000 Bände und eine Bildergalerie mit 400 Porträts berühmter Persönlichkeiten. Vor kurzem konnten Fresken aus dem 16. Jh frei gelegt werden.



GEMEINDEBRIEF AUF REISEN SONDERAUSGABE BOLOGNA



Von den einstmalig sieben Kirchen gibt es noch vier; „La Chiesa del Crocifisso“, „La Chiesa della Trinità“, „San Vitale“ und „Sant'Agostino“ und die Basilika del Sepolcro (des Grabmals) in der die Überreste des Heiligen Petronius liegen. Äußerst beeindruckend ist die Nachbildung des Grabmals Jesu.



Der Torre Asinelli ist 97m hoch und hat eine Neigung von ca. 2m, der Torre Garisenda hat mit 47m eine Neigung von ca. 3m. Sie sind schief als der Schiefe Turm von Pisa. Zurzeit versucht man sie durch Stabilisierung im Fundament vor dem Einsturz zu bewahren.

Die beiden Geschwistertürme aus dem 12. Jh. sehen schon etwas schief aus!



Habe versucht sie zu stützen!



Was meint ihr, wo ich noch unbedingt hinfahren musste, nach den vielen historischen Besuchen und Besichtigungen in Bologna?

Nach Modena, die Geburtsstadt des Opernsängers „Luciano Pavarotti“!

Und, wo war ich noch?

Bei „Ferrari“,
am Stammsitz mitten in Modena!
Wir haben sehr viel über die Geschichte der Rennautos,
die Entwicklung der Motoren und die Piloten und ihre
Siege erfahren.



Liebe Gemeindebriefleser,
nun wünsche ich euch eine schöne und entspannte Zeit!
Ein letzter Gruß aus Bologna!

Euer reiselustiger Gemeindebrief
in Begleitung von Ulrike und Eric



INITIATIVKREIS ÖKUMENE IN WEILERBACH UND UMGEBUNG

Kirche Kunterbunt

März od. April in Olsbrücken

Mai od. Juni in Schallodenbach

Die Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Informationen bei Pastoralassistentin Christiane Kleemann-Gegenheimer unter christiane.gegenheimer@bistum-speyer.de Tel. 01511- 4879695.

Ökumenische Gottesdienste

Ostermontag, 21.04., 11:00 Uhr: Emmausgang / Ökumenischer Gottesdienst in der Fuchsdelle in Erfenbach

Ökumenische Bibelrunde

Donnerstag, 24.04., 19:30 Uhr im Pfarrer-Schollmayer-Haus Rodenbach

Donnerstag, 22.05., 19:30 Uhr im Pfarrer-Schollmayer-Haus Rodenbach

Ökumenisches Friedensgebet bis Ostern im Kapitelsaal/ab Ostern in der Abteikirche Otterberg, jeden 1. und 3. Mittwoch um 18:30 Uhr

05.03., 19.03., 02.04., 16.04., 07.05., 21.05.

Ökumenischer Seniorennachmittag im Kath. Pfarrheim Rodenbach, Friedhofstr. 60, am 2. Dienstag im Monat um 14:00 Uhr

11.03., 08.04., 13.05.

Ökumenisches Seniorencafé im Kath. Pfarrheim Rodenbach, Friedhofstr. 60, am 4. Dienstag im Monat um 14:00 Uhr

25.03., 22.04., 27.05.

Ökumenisches Gebetstreffen & "Rodenbacher beten" im Bürgerhaus Rodenbach, Am Fürstengrab 12a, am letzten Montag im Monat um 19:00 Uhr

31.03., 28.04., 26.05.

Ökumenische Bibelwochen zum Thema „Wenn es Himmel wird – Sieben Zeichen aus dem Johannesevangelium“

„Glücklich werden“ (Johannes 4, 46-54) am Donnerstag, 06.03., 19:30 Uhr im Bürgerhaus Schneckenhausen, Kirchstr. 4 mit Pfarrer Karsten Scholl

„Beweglich werden“ (Johannes 5, 1-18) am Mittwoch, 12.03., 19:30 Uhr in der Mennonitenkirche, Kühbörncheshof 14 mit Willi Ediger und Pastor Valdir Krause

„Satt werden“ (Johannes 6, 1-15) am Dienstag, 18.03., 19:30 Uhr im Kath. Pfarrheim in Rodenbach, Friedhofstr. 58/60 mit Gemeindereferentin Petra Benz

„Bewahrt werden“ (Johannes 6, 16-20) am Freitag, 28.03., 19:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Mackenbach, Hauptstr. 15, mit Pfarrer Dr. Christoph Hartmüller

„Hellsichtig werden“ (Johannes 9, 1-41) am Mittwoch, 02.04., 19:30 Uhr im Ludwig-Levy-Haus in Weilerbach, Rummelstr. 20, mit Pfarrer Oliver Böß

„Lebendig werden“ (Johannes 11, 1-44) am Montag, 07.04., 19:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Erfenbach, Maximilianstr. 11, mit Pfarrerin Karin Schwartz

Die Teilnahme ist auch online möglich nach Voranmeldung pro Abend an

christiane.gegenheimer@bistum-speyer.de Tel. 01511-4879695.

INITIATIVKREIS ÖKUMENE IN WEILERBACH UND UMGEBUNG

Sonstiges

Sonntag, 02.03., 18:00 Uhr: Taizé-Gebet in der Prot. Kirche in Weilerbach

Freitag, 07.03.: Weltgebetstag an verschiedenen Orten

16:00 Uhr in Olsbrücken, Prot. Gemeindehaus

17:00 Uhr in Siegelbach, Prot. Kirche

17:00 Uhr in Weilerbach, Prot. Kirche + Ludwig-Levy-Haus

18:00 Uhr In Erfenbach, Prot. Gemeindehaus

18:00 Uhr in Rodenbach, Prot. Gemeindehaus

18:30 Uhr in Otterbach, Prot. Gemeindehaus

19:00 Uhr in Heiligenmoschel, Prot. Kirche

19:00 Uhr in Katzweiler, Prot. Kirche

19:00 Uhr in Otterberg, Kapitelsaal

Sonntag, 09.03., 12:15 Uhr, Ev. Gemeindehaus Otterberg: Ökumenisches Spendensuppenessen

Montag, 28.04., 19:30 Uhr, Ev. Gemeindehaus Otterberg: Austausch- und Planungstreffen des Initiativkreises Ökumene

März od. April Ökumenischer Kreuzweg der Jugend in Katzweiler
(Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest; Informationen bei Pastoralassistentin Christiane Kleemann-Gegenheimer

Freitag, 30.05. – Sonntag, 01.06.: Ökumenische Pilgerwanderung auf dem Jakobsweg von Blieskastel bis Oberhomburg (F) – Anmeldeschluss 30.04.25 (Anmeldung bei Pfarrer Dr. Hartmüller unter christoph.hartmueller@bistum-speyer.de Tel. 06301-7183215)

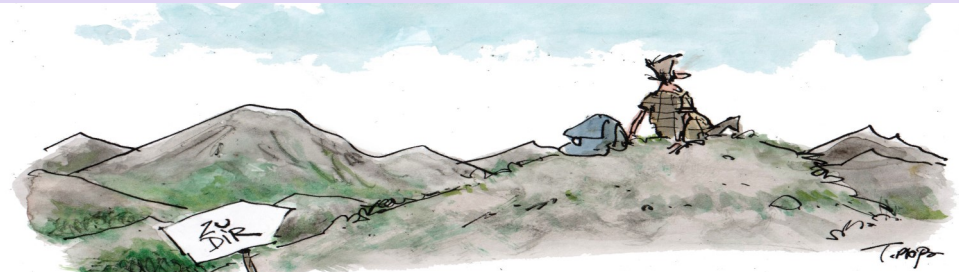


Spontanes Foto nach dem Gottesdienst am 19.01.2025
Danke an Herrn Kleemann für die schöne Idee. Foto: A.M.

HEUTE SCHON GELACHT ?

„Fröhlichkeit ist gut für die Gesundheit“

Sprüche 17,22



PFINGSTGESPRÄCHE

Frohe OSTERN



IMPRESSUM

Herausgeber:
Redaktion und Layout:
Plakatgestaltung:
Lektorat:
E-Mail:
Redaktionsschluss:
Auflagenhöhe:
Druck:

Protestantisches Pfarramt Rodenbach & Siegelbach
Ulrike Mandigo
Melanie Müsseler & Michael Bentin
Petra Brenk
Gemeindebriefrosi@gmail.com
10.02.2025
1900
Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen

Pfarrehepaar Dötzkirchner Tel: **06374 2530**

E-Mail: Pfarramt.rodenbach@evkirchepfalz.de

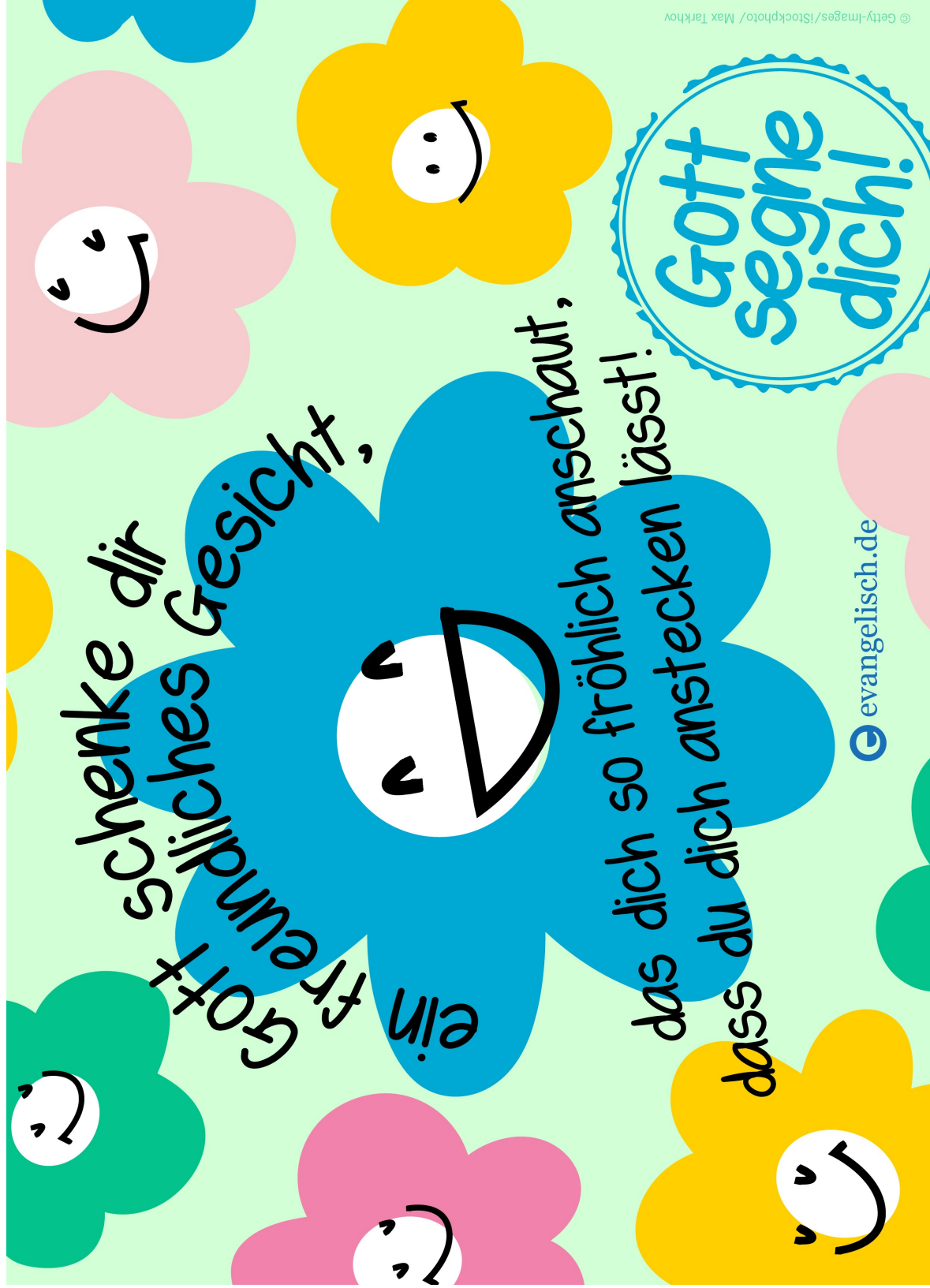
Kirchendiener Rodenbach Fam. Pflaum: **06374 9459444**

Kirchendiener Siegelbach Uwe Schinkel: **06374 2530**

Vermietungen Siegelbach Almuth Mittermüller: **06374 2530**

Stellv. Vorsitzender Presbyterium Siegelbach Uli Bläsi:
0151 26171754

Gemeindebrief online: www.dekanat-alsenzundlauter.de



Gott schenke dir
ein freundliches Gesicht,
das dich so fröhlich anschaut,
dass du dich anstecken lässt!

© Getty-Images/iStockphoto/ Max Tarkhov

evangelisch.de

Gott
segne
dich!